

Nr. 2/2010

09.02.2010

**Safer Internet Day 2010 – die neue Web-Selbstschutz-Plattform  
*juuport* kommt bei Jugendlichen gut an**



**Hannover.** Den heutigen internationalen Safer Internet Day nahm die NLM zum Anlass, ihre Jugendschutzprojekte im Bereich Internet und hier insbesondere die Web-Selbstschutz-Plattform [www.juuport.de](http://www.juuport.de) vorzustellen.

Im Unterschied zu bestehenden Beratungsangeboten im Internet, die von Erwachsenen betrieben werden, helfen auf *juuport* Jugendliche anderen Jugendlichen bei deren Problemen im Web. Hier können sie sich mit Gleichaltrigen über Erfahrungen austauschen, die sie im Web, mit dem Handy oder beim Computerspielen gemacht haben. Studien zeigen, dass die Betroffenen nur selten Hilfe bei Erwachsenen suchen, sondern ihre Probleme im Web lieber mit Altersgenossen besprechen.

Die für die Beratungsarbeit von Experten – Psychologen, Juristen, Medienpädagogen – ausgebildeten jugendlichen Scouts standen auf der heutigen Pressekonferenz Rede und Antwort und berichteten von ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit. Sie zeigten auf, dass die erst vor 4 Monaten gestartete Plattform sehr gut von den Jugendlichen angenommen wird. Dies belegen insbesondere die Besucherzahlen bei den einzelnen Themen im *juuport-foorum* deutlich, wobei Cybermobbing und Sicherheit im Web zu den häufigsten Anliegen der Jugendlichen zählen. Laut Adrian vom *juuport*-Scoutteam reicht das Spektrum der Anfragen von „Hilfe, ich werde von Klassenkameraden gemobbt!“ über „Was kann ich gegen kompromittierende Fotos von mir im Netz tun?“ bis „Wie kann man sich vor Abzocke bei Browserspielen schützen?“

„Die Ergebnisse einer aktuellen Erhebung der Universität Koblenz-Landau bestätigen, dass wir mit unserem Angebot einer Web-Selbsthilfe-Plattform wie *juuport* richtig liegen“, stellte Reinhold Albert, Direktor der NLM, anlässlich der Pressekonferenz fest. Laut dieser Studie sind bereits fast zwei Millionen Schülerinnen und Schüler in Deutschland Opfer von Mobbing im Web geworden.

Neben der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) fördern *juuport* die Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein (MA HSH), die Bremische Landesmedienanstalt (brema), Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV) und die Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA).

NLM- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Uta Spies